Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band (Jahr):	72 (1946)
Heft 1	

23.05.2024

Nutzungsbedingungen

PDF erstellt am:

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Mattenenglisch in Basel

Fritz und Karl aus Bern waren in Basel an einer Versammlung. Nachdem diese Arbeit erledigt war, gingen die beiden die schöne Rheinstadt besichtigen. Da besann sich Fritz, daß ihn ein Dienstkollege eingeladen hatte, ihn zu besuchen, falls er einmal nach Basel käme, er wohne am Barfüßer-Platz. Prompt wurde nun der nächste Basler-Polizist im schönsten Berndeutsch gefragt: «Exgüsi, chöit Dihr mer villecht säge, wo da der Bluttereplädu isch?» (Bluttere heißt barfuß, plädu heißt Platz.)

Der Polizist schüttelte sein Haupt und fragte die beiden, ob das ein neues Denkmal sei.

Sport

Rekrutierung in einem kleinen Landstädtchen. Ein etwas schwerfälliger Bursche steht vor dem Oberst.

«Tribed Ihr au Schport?» «Jo, Herr Oberscht.» «Was fürige denn?» «Blächmusik, Herr Oberscht.»



Aus dem Altersasyl

«Jää - sind Sie aber au ehrlich?» «Aber tänked Sie emal, Herr Tiräkter, ich bi feuf Jahr Badmeischter gsii und han nid en einzigs Bad gnoo!»

Rätsel für Fortgeschrittene

Wo verzeiht selbst die seriöseste Frau einem ihr fremden Manne, wenn er sich zu ihr in die Badewanne setzt? Karagös Antwort: im Schnee!

Ungeahnte Jagdbeute

Es gingen drei Jäger wohl auf die Pirsch, Sie wollten erjagen den weißen Hirsch. Sie hatten mit dem Hirsch kein Schwein Da kehrten sie zornig im «Gemsbock» ein.

Die beiden Jäger Wolf und Bär Die tranken manchen Becher leer Und ihr Kumpane namens Haas Sah ebenfalls zu tief ins Glas.

Dann wankten sie - es war ein Graus! -Zum «Roten Ochsen» statt nach Haus, Und brachten schließlich von der Pirsch - Drei Affen mit statt einen Hirsch.

Schwarzhandel

Eine Bauernfrau erhält einen Brief, auf welchem der allbekannte Aufdruck «Schwarzhandel schadet der Allgemeinheit» steht.

Wie sie diese Worte liest, wird sie ganz bleich und stammelt: «Bitti! Jetz wüssez das scho z'Bärn obe und i ha do numme äs Kilo Butter miner Tochtr gschickt!»







schon nach kurzer Zeit. Erosmon ist erhältlich in Apo-theken zu Fr. 4.50 u. 21.- (Kurpackung) W. Brändli & Co.. Bern





